

Anna Stoß



**ERNIEDRIGT
IM SEXCLUB**

Inhaltsverzeichnis

- [Erniedrigt im Sexclub](#)
- [Buchempfehlungen von Anna Stoß](#)
- [Impressum](#)

Erniedrigt im Sexclub

Es fiel mir bis dato schwer zu glauben, dass ich jemals über meinen Schatten springen würde. Ich hatte zwar schon viel von solchen Partys gehört aber dennoch reagierte ich immer sehr reserviert wenn einer meiner Freunde mich einlud mit zu kommen. Bis heute. Ich öffne die Tür und komme aus dem Bad heraus um mich in meinem Partyoutfit meinem bekannten Jack zu präsentieren.

„Und, kann ich so gehen oder ist das etwas zu gewagt?“ Ich kenne mich in dieser Szene ja nicht aus und die enge Lackkorsage und die Strapsen kommen mir etwas gewöhnungsbedürftig vor. Die Männeraugen aber leuchten und mustern mich intensiv von oben bis unten. „Du siehst toll aus, genau richtig.“ Ich lächle, denn genau diesen Zuspruch habe ich gebraucht um meine Unsicherheit ad acta zu legen. „Wenn du jetzt

noch diese Schuhe da anziehst ist es Perfekt!“ Jack deutet auf die schwarzen High Heels die an meinem eher provisorischen Schuhschrank stehen...ich habe einfach viel zu viele Schuhe um sie richtig unter zu bringen. „Diese? Aber darauf kann ich nur ein paar Meter gehen.“ Der großgewachsene lacht als er meine Worte hört und fährt sich etwas beschämt durch das schulterlange Haar. „Glaub mir Lisa, mehr als ein paar Meter gehen musst du auch nicht. Wir sind ja nicht da, um spazieren zu gehen.“ Ich nicke und ziehe mir meinen Mantel über. „Wo du Recht hast, hast du Recht. Und jetzt lass uns gehen bevor ich es mir nochmal anders überlege.“ Wir verlassen meine Wohnung und ich merke wie die Nervosität immer weiter in mir aufsteigt und es wird auch nicht besser, als wir nach einer kurzen Fahrt mit dem Wagen die Lokation erreichen. Eine alte Industriehalle mitten in der Stadt. „Na komm, es wird bestimmt toll. Und denk daran, du

kannst jeder Zeit gehen wenn du willst.“ Ich nicke und folge Jack in das alte Gebäude. Schon an der Tür wird mir etwas mulmig, denn die Menschen hier sind alle in Schwarz gekleidet. Jack nimmt meine Hand und führt mich an den großen Tresen der mitten in dem großzügigen Raum steht. "Oh, hallo Jack, wen hast du denn da mitgebracht?" Eine junge Frau Mitte 20 setzt sich zu uns. Sie trägt nur einen Slip. Ich habe alle Mühe, nicht auf ihre Brüste zu starren. Jack hingegen macht keinen Hehl daraus, dass die schönen Brüste ihn reizen. „Das ist Lisa. Sie wollte sich das hier heute mal anschauen... und natürlich mitmachen.“ Er lächelt der Frau entgegen, und wendet sich dann wieder mir zu. „Das ist Melissa, wir treffen uns hier eigentlich regelmäßig. Wollen wir mit ihr gemeinsam nach hinten gehen?“ Wieder kann ich nur nicken und lasse mich von Jack mitziehen. Ich kenne mich so sprachlos gar nicht.“ Entspann dich Lisa, Melissa weiß

genau was sie tut.“ Wir betreten einen dunklen Raum. In der Mitte steht ein großes Bett, das von einigen Kerzen ausgeleuchtet wird. Auf dem Bett liegen einige Seile in den verschiedensten Farben.“ Setz dich Lisa, heute wird ein ganz besonderer Abend.“ Jack nickt und setzt sich neben mich. Ich bin sehr aufgeregt und weiß nicht genau was ich machen soll. Melissa kniet sich vor mich und schaut liebevolle in die Augen.“ Würdest du mir die Freude machen, dass ich dich fesseln darf? Ich wollte es schon immer an so einer schönen Frau wie dir ausprobieren.“ Ich erwidere ihren Blick, bekomme aber noch immer kein Wort heraus. „Das deute ich als Ja!“ Die rothaarige legt ihre Hände auf meine Schulter und drückt mir einen Kuss auf die Wange. Ihre Zärtlichkeit nimmt mir ein wenig die Angst. „Darf ich dich ausziehen?“ Jack legt seine Hände an meinen Slip und zieht ihn, ohne eine Antwort von mehr abzuwarten, einfach über meine Beine

nach unten. Diese Situation reizt mich so sehr, dass ich alles über mich ergehen lasse. Melissa macht sich an meiner Korsage zu schaffen und es dauert nicht lange, da sitze ich nackt vor den beiden. Die junge Frau leckt sich über die Lippen und schaut fast gierig an mir herunter. Ich spüre wie sie meine Brüste und meinen Venushügel fixiert. Der großgewachsene tut es ihr gleich und mustert mich erneut von oben bis unten. „Da hast du uns aber eine Sahneschnitte mitgebracht, das muss ich dir wirklich lassen.“ Jack nickt und reicht Melissa eines der Seile herüber. Ich verkrampfte mich etwas doch ich lasse die Rothaarige gewähren. Mit einem routinierten Griff führt sie das Seil an meinem unteren Rücken entlang und knotet es vorne zusammen. Das Material des Seiles fühlt sich anders an als ich dachte. Ich hatte damit gerechnet dass es hart und kratzig sein würde doch es schmiegt sich weich um meine Haut. Mit jeder

Sekunde fühle ich mich in den Händen der Frau sicherer und wohler. „Lisa, gefällt es dir?“ Jack fährt mit der rechten Hand sacht über meinen entblößten Oberschenkel und sucht meinen Blickkontakt. Ich nicke und schenke ihm ein Lächeln. Meine Stimme würde sich sicherlich erst wieder an die Oberfläche wagen wenn das alles hier vorbei ist. Das Seil wird nun an meiner Brust vorbei geführt und streift meine empfindlichen Brustwarzen die mir sofort ein Signal des Gefallens senden. Ich spüre das ich mehr davon will, mehr von allem und ich bekomme es direkt. Wieder streift das weiche Material meine Knospen und ich kann nicht anders als einen Seufzer in die Luft zu entlassen. Melissa setzt gekonnt einen Knoten nach dem anderen und ich merke fast gar nicht, wie sie nach einem zweiten Seil greift. Meine Brüste finden sich in einem kunstvollen Geflecht wieder und nun soll auch mein heiligstes geziert werden. Ich

blicke zu Jack herüber und sehe, wie er lustern Melissas Handgriffe beobachtet.

„Stell dich bitte kurz hin, ja? Ich möchte das Seil jetzt an deinen schönen Schamlippen entlang führen. Glaub mir, das wird dir gefallen!“ Ich tue worum mich die rothaarige bittet und ich bin mir jetzt schon sicher, dass sie Recht hat. Langsam und vorsichtig legt sie das Seil über meinen Venushügel und lässt es direkt über meine Perle und zwischen meinen Lippchen entlang laufen. Ich erbebe als das fein geflochtene Seil meinen Kitzler berührt und wünsche mir schon jetzt, dass dies noch lange nicht das Ende dieses Spieles ist. „So, und jetzt bitte einmal umdrehen und die Hände nach hinten legen damit ich dich jetzt so richtig schön unschädlich machen kann.“ Die Stimme der jungen Frau brennt sich tief in mein Gehör und schenkt mir eine Ahnung von dem, was gleich noch auf mich zukommen könnte. Ich drehe ihr den Rücken zu und lege meine

Hände nach hinten. Melissa fängt direkt damit an diese zu fesseln und das ziehen und zerren an dem Seil lässt mich erneut einen Seufzer ausstoßen. Ich hätte nie gedacht, dass mich das alles hier so verrückt machen würde. Meine Erregtheit wächst mit jedem kleinen Augenblick und ich merke wie das Seil zwischen meinen Beinen feucht wird. Jack beißt sich vor lauter Lust auf die Unterlippe während eine seiner Hände meinen Venushügel streichelt. „Wenn du wüsstest, wie geil das aussieht“ meint er leise und beugt sich ein Stückchen nach vorn. Sein Gesicht kommt meiner Scham so nahe nach ich seinen Atem auf der empfindlichen Haut spüren kann. „Darf ich mal kosten ob es auch so geil schmeckt?“ Seine Worte hinterlassen eine Welle der Lust in meiner Körper und so nicke ich ohne weiter darüber nach zu denken. Ich schaue nach unten und sehe wie seine Zunge fast in Zeitlupe meinem heiligen Hügel immer näher kommt

und es erscheint mir wie eine Erlösung als die warme, nasse Haut endlich die meine Berührt. Ich stöhne auf und Jack nimmt dies zum Anlass, seine Zunge wieder und wieder über meine Scham wandern zu lassen. Das Seil zwischen meinen Beinen stört nicht, im Gegenteil. Ich genieße es, wie er an diesem entlang leckt und meine Lippchen liebkost die nun so prall zwischen meinen Schenkeln liegen. „So, jetzt bist du fertig gefesselt und wir könnten jetzt eigentlich mit dir machen, was wir wollen, oder?“ Wieder die Stimme der Frau die mir so viel Vorfreude schenkt. Alles was ich hervor bringen kann ist erneut dieses typische nicken. Im Moment bin ich einfach zu nichts anderem imstande. Schon gar nicht jetzt, wo Jack sich so leidenschaftlich um meine Fotze kümmert und ich ihn schmatzen hören kann. „Jack, jetzt lass mir doch auch noch was übrig. Nicht dass du sie gleich schon komplett leer geleckt hast. Ich will auch noch was von

diesem herrlichen Saft.“ Ich spüre wie Melissa nach meinen Schultern greift um mich wieder in die alte Position zu drehen. Kaum stehe ich wieder mit dem Rücken zum Bett schubst sie mich nach hinten und ich lande auf der weichen Matratze. „Mach die Beine breit für mich Lisa. Jetzt zeig ich dem Herren hier mal wie man eine Frau so richtig schön leckt. Vielleicht kann er noch etwas lernen.“ Ich spreize meine Beine und es dauert nur wenige Sekunden, da liegt ihre Zunge auch schon zwischen meinen Schenkeln. Jack wendet den Blick nicht von dieser Szenerie ab und beginnt damit, sich ebenfalls zu entkleiden. Ich stöhne auf, diese Frau wusste wahrlich was unser Geschlecht wollte. Die gezielten Zungenschläge auf meine teilweise verdeckte Weiblichkeit lassen mich zusammen zucken. Wieder und wieder. „Leck meinen Schwanz“ höre ich es von der Seite während Jack mir auch schon seinen wahrlich langen Lustspender ins

Gesicht hält. Ich fackle nicht lange. Endlich hatte ich auch etwas an dem ich meine Lust ausleben konnte. Ich stülpe meine Lippen um seine Eichel und nehme seinen Geschmack genüsslich in mich auf. Meine Zunge umfährt seinen Kranz und kurz darauf an seiner ganzen Länge hinab. Ich bin beeindruckt von der Größe seiner Männlichkeit und kann es kaum erwarten ihn ganz tief in mir zu spüren. Eine seiner Hände wandert zu meinem Busen und zwirbelt die so steife Brustwarze zwischen Daumen und Zeigefinger. Mein Körper bäumt sich auf. So viele Reize auf einmal machen mich einfach Wahnsinnig und meine Stimme kommt früher als erwartet wieder. „Oh ja...“ höre ich mich flüstern. Ich triefe und verzehre mich so sehr nach den beiden Menschen hier das ich kaum einen klaren Gedanken formulieren kann. „Hörst du das Melissa? Das gefällt ihrer süßen Muschi. Komm...zeig mir nochmal wie man ein kleines Kätzchen leckt.“ Jacks Worte

scheinen die Rothaarige erneut anzustacheln. Ihre Zungenschläge werden schneller und ich spüre wie ihre Zungenspitze hier und da versucht hinter dem Seil an die versteckte Perle zu kommen. Die Tatsache dass ich mich nicht rühren kann und das meine Lust vollkommen in anderen Händen liegt lässt mich das ganze hier auf eine andere Art und Weise genießen. Ich fühle mich vollkommen und ausgeglichen. Das hier ist genau das, was ich brauche. „Und Jack? Willst du es nochmal ausprobieren? Ich bin mir sicher dass du es nach meiner kleinen Lehrstunde wesentlich besser kannst. Und ich lasse mich jetzt von unserem kleinen Kätzchen beglücken.“ Meine Zunge fährt ein letztes Mal über den Schaft des Mannes dann lässt er auch schon kurz von mir ab um den Platz mit Melissa zu tauschen. Diese gibt mir einen sachten Kuss auf den Mund um sich kurz darauf mit ihrem Becken über mein Gesicht zu beugen. Ich habe noch nie eine

Frau beglückt doch ich führe meine Zunge zielsicher über das nasse, rosige Fleisch. Melissa schmeckt gut, so gut das ich gar nicht aufhören kann und meine Zunge so tief es geht in ihre Grotte hinein presse. Lange kann ich mich jedoch nicht darauf konzentrieren denn schon spüre ich, wie meine Grotte selbst liebkost wird. Jacks Zunge windet sich an dem Seil entlang und ich wünsche mir gerade nichts anderes, als seinen langen Schwanz in mir zu spüren. Ich stöhne während ich bemüht bin, Melissas Lippchen weiterhin zu liebkosen. „Melissa was meinst du? Soll ich unser Kätzchen mal so richtig durchvögeln. Sie ist so schön nass hier unten...wäre doch schade das nicht zu nutzen oder?“ Jack schiebt das Seil etwas an die Seite und legt meine empfindlichste Stelle frei die er auch sogleich mit einem Zungenschlag begrüßt. Wieder stöhne ich auf. Dieses Gefühl scheint so viel intensiver zu sein wenn man lange darauf wartet. „Ja,

Fick sie richtig durch. Das wird ihr bestimmt gefallen.“ Die rothaarige spricht mir aus der Seele und es dauert nur einen Wimpernschlag da presst Jack seinen steifen Schwanz in mich hinein. Mein Stöhnen wird zu einem schreien und mein innerstes erzittert förmlich. Mein ganzer Körper verkrampt sich für einen kurzen Moment und meine Lust steigt ins unermessliche. Jack stößt sein Glied in einem langsam Rhythmus immer wieder in mich hinein und das schmatzen meiner Nässe dringt an meine Ohren. Ich versuche die Frau über mir noch weiter zu lecken doch es will mir nicht so ganz gelingen. Viel zu sehr bin ich eingenommen von dem Gefühl der unendlichen Lust. Melissa steigt langsam von meinem Gesicht herunter und drückt mir erneut einen Kuss auf die Lippen und wendet sich kurz darauf meinen Brustwarzen zu. Ihre weichen Lippen umschließen eine meiner Knospen und ziehen sacht an dem

empfindlichen Fleisch. Ich schließe die Augen und überlasse den beiden meinen bebenden Körper der mit all dieser Erregung nicht so richtig umgehen kann. Die rothaarige beendet die Liebkosung meiner Brust und setzt Kuss und Kuss an meinem Bauch hinab zu meinem Venushügel. Jeder ihrer Berührungen hinterlässt ein Kribbeln auf meiner gerade so empfindlichen Haut und überhaupt habe ich das Gefühl, das jeder Millimeter meines Körpers noch empfindlicher ist als zuvor. Dort wo Jack voller Inbrunst seinen Penis immer wieder in das feuchte Fleisch presst spüre ich schließlich auch wie Melissas Zunge meine Perle verwöhnt. Das ist die Spitze der Lust. Ich durfte niemals ein solches Erlebnis haben und hätte auch nie zu träumen gewagt, dass ich so etwas Intensives spüren darf.

„Ja, Fick sie schneller...ich will das wir unser wehrloses Kätzchen bis zum Höhepunkt bringen.“ Jack stöhnt auf: „oh ja,

das will ich auch!“ „Dann zeig ihr wo der Hammer hängt...“ Melissas Zunge umkreist erneut meinen Kitzler während Jacks Becken sich immer schneller dem meinen entgegen bewegt. Seine Hände umfassen meine Oberschenkel und ich spüre wie sich alles um mich herum zu drehen beginnt. Die Lust kocht hoch und mein Körper beginnt zu zittern. „Oh Gott...“ schreie ich es heraus und auch Jack kann nicht anders als erneut einen Genuss betonenden Seufzer in die Luft zu schicken. „Na los du kleines Kätzchen...zeig uns was ein richtiger Orgasmus ist!“ Gerade hat Jack die Worte ausgesprochen da kann ich auch nicht mehr an mich halten. Mein ganzer Körper verkrampt sich und meine Lippen öffnen sich weit um abermals einem schreien Platz zu machen. „Jaa...oh ja ich komme“ rufe ich es heraus bevor ich den absoluten Höhepunkt erreiche. Mein inneres zieht sich zusammen und umfasst das Glied des Mannes wie eine eiserne Faust. „Ich

auch...“ seufzt Jack, zieht seinen Schwanz aus meiner noch immer pulsierenden Fotze und spritzt Melissa in den Mund. Schwall für Schwall verlässt das weiße Gold den Schwellkörper und Melissa nimmt dieses Geschenk mit Freude entgegen. Genüsslich leckt sie sich über die Lippen doch das alles interessiert mich nicht. Ich schwimme noch immer auf dieser wohltuenden Wolke der Lust und ich weiß schon jetzt das ich dieses Gefühl so schnell wie möglich wieder erleben möchte...und das am liebsten mit Jack und Melissa.

Weitere Geschichten von Anna Stoß

Er machte mich zu seiner Stute [Erstes Mal]

Ich war hin- und hergerissen zwischen dem jungen Stallburschen Sergje und Dr. Wenz, dem Chef von meinem Vater. Die Berührungen von Sergje geilten mich total auf, machten mir aber auch Angst. Erst Dr. Wenz schaffte es, noch mehr Lust in mir zu wecken. Er war es, der mein Jungfernhäutchen durchstieß.

Gruppensex als Geburtstagsüberraschung [Gang Bang]

Bei einer Gruppensexparty seiner Freunde ergötzte sich Peter an diversen geilen Spielchen. Er lud die anderen Paare ein, seine Frau am Geburtstag damit zu überraschen. Ein spezieller Gurkenfick von Helga machte alle an und auch sonst wurde in alle Löcher gestoßen, gespritzt und gefickt.

GangBang in der Mannschaftskabine

Trainer Leo und seine Mannschaft hatten ein wichtiges Fußballspiel vor sich. Dieses durften sie auf keinem Fall verlieren. Für einige seiner Spieler hat sich Leo daher eine ganz besondere Motivation einfallen lassen, die heiße Latina Sophia steht ihnen bei Erfolg für alle perversen Wünsche zur Verfügung.

Fick-Geburtstag im Saunaclub [GangBang]

Ich bin die Vivian und schon seit 5 Jahren mit meinem Mann Jack glücklich. Wir haben uns im Studium ineinander verliebt und konnten nie wieder voneinander lassen. Nun sind wir 30 und 32 und es hat sich im Zusammenleben nach unserer Heirat vor zwei Jahren eine gewisse Routine eingeschlichen. Doch zu seinem Geburtstag neulich sollte das Feuer zwischen uns wieder heiß aufflammen. Eine Party in einem Saunaclub - nicht nur wir beide haben uns wieder neu entdeckt und heiß gefickt... Auch meine Freundin, ihr Mann und völlig Fremde machten mit... unvergesslich! Noch jetzt macht mich die Erinnerung total geil...

Heimlicher Fick mit der Schwägerin

Klaus und Lisa sind glücklich verheiratet, doch Klaus hat trotzdem schon länger ein Auge auf Lisas heiße Schwester geworfen. Als diese zu Besuch kommt, ergreift Klaus die Gelegenheit und macht sich das kleine Luder zu Willen, als seine Frau einmal nicht da war.

Die Ex-Chefin auf der Sex Party [Gruppensex]

Nach der Kündigung in meiner Agentur hat meine Freundin die Idee eine ganz besondere Party zu veranstalten, auf die auch meine sexbesessene Ex-Chefin eingeladen ist. Ich war der einzige Mann auf der Party und meine Freundin versuchte mit schlagkräftigen Argumenten mir meinen Job wiederzubeschaffen. Das artete in einer riesen Orgie aus.

Bestraf die Schlampe!

[BDSM]

Als Tourist auf der Hamburger Reeperbahn kann man so manches erleben. Doch Marco ahnt nicht im Geringsten, was noch auf ihn zukommen würde, als er nach einer durchzechten Nacht einfach nur einen „Absacker“ trinken wollte. Denn da war plötzlich die Frau, die verbotener Weise mit ihm geflirtet hat und deren Freund gar nicht begeistert davon war. Marco hätte es sich nie träumen lassen, dass er essentieller Bestandteil der Bestrafung sein sollte...

Heißer Dreier in vollen Zügen

Inge und Paul reisen mit dem Nachzug in einem Liegewagen nach Budapest. Sie teilen das Abteil mit Maria, einer rassigen Latina. Es kommt zu einem heißen Dreier während der Zug durch die Nacht eilt.

Fick mit der heißen Schwiegermutter [MILF]

Seit seine Schwiegermutter zu Besuch ist, muss sich Michael mit Sex mit seiner Freundin zurückhalten. Er tröstet sich mit Sexvideos und wichst dabei. Als ihn seine Schwiegermutter dabei ertappt, ist er zunächst bestürzt, doch überraschenderweise hat es die Dame sehr heiß auf ihn gemacht. Als er abends seine Freundin fickt, macht seine Schwiegermutter heimlich mit, und das macht Michael erst richtig geil.

Der Fick-Fahrstuhl [Öffentlichkeit]

Es gibt einen Fahrstuhl in einem Bürogebäude, der oft stecken bleibt, oder er steht für mehrere Minuten still. Viele Techniker haben den Fahrstuhl bereits inspiziert und gewartet. Keiner kann sich erklären, warum ausgerechnet dieser Fahrstuhl so oft streikt. Der eine oder andere, der in diesem Gebäude arbeitet, hat von diesen technischen Aussetzern profitiert und kann so manch heiße Geschichte erzählen.

GangBang im Flatrate-Puff

- Teil 2

Teil 2 - Die beiden Freunde Siggi und Dieter erleben die zweite Runde im Puff. Siggi fickt zum ersten Mal eine schwarze Hure, während Dieter sich Nadja, eine geile Schwarzhaarige, vornimmt. Sie erleben einen geilen Vierer.

Impressum

Autor: Anna Stoß

Verlag: Krishna Sherpa Publishing

E-Mail: krishna.sherpa2013@gmail.com

Phone: +977 (980) 3011062

Cover Credit: "Nikart/Bigstock.com"